

Antrag

des

Abgeordneten Dr. Resch und Genossen,

betreffend

die Übernahme jener Beamten der Gruppe C, welche alle drei juristischen Staatsprüfungen abgelegt haben, in die Gruppe A.

Wegen ungünstiger Vermögensverhältnisse mußten manche Maturanten sich um eine Anstellung bewerben und konnten leider dem Drange nach Absolvierung der Hochschule als freier Hörer nicht folgen. Neben der Bürde und Arbeit des Amtes und Dienstes haben sie aber doch nie den Wunsch aufgegeben, die Studien zu vollenden. Bis vor ungefähr zehn Jahren hat das frühere Handelsministerium keine Schwierigkeiten gemacht, diese Beamten nach Ablegung der drei juristischen Staatsprüfungen und der Fachprüfung in den Stand der administrativen Beamten zu übernehmen.

Seither aber steht die Zentralbehörde auf dem Standpunkt, den wenigen noch übrigen Beamten, welche neben dem schweren Dienste ihre Studien machten, die Übernahme aus dem Stande der Beamten der Gruppe C in den Stand der Gruppe A zu verweigern, obwohl diese Beamten seit vielen Jahren im Konzeptsdienste tätig sind und die Arbeiten eines Beamten der Gruppe A leisten.

In einem demokratischen Staatswesen, welches freie Bahn jedem Tüchtigen verspricht, ist das eine schreiende Ungerechtigkeit.

In Erwägung, daß

1. nur mehr wenige Beamte der Gruppe C sind, welche die erforderlichen Staatsprüfungen abgelegt haben,

2. daß diese Beamten seinerzeit von der Zentralstelle die Bewilligung zum juristischen Studium erhalten haben und ihnen die seinerzeitige Übernahme in die Gruppe A in Aussicht gestellt wurde, stellen die Gefertigten den Antrag:

Das Haus wolle beschließen:

„Jene Beamten der Gruppe C, welche sämtliche drei juristischen Staatsprüfungen abgelegt haben, sind von der Gruppe C in die Gruppe A der Dienstpragmatik, unter Anrechnung ihrer als Beamte der Gruppe C zurückgelegten Dienstzeit zu übernehmen.“

In formaler Beziehung wolle dieser Antrag ohne erste Lesung dem Verfassungsausschusse zugewiesen werden.

Wien, 25. April 1919.

Dr. Anton Maier.

Hans Steinegger.

Dr. Ramek.

Gürtler.

Dr. Migner.

Dr. Resch.

E. Seidl.

Dr. M. Mayr.

Matthias Partik.

Seipel.